

Datum: 12.05.2026

## Pressemitteilung

### Konzert zum 250. Geburtstag des Komponisten Philipp Jakob Riotte

Kreisstadt St. Wendel ehrt den in St. Wendel geborenen Künstler

**St. Wendel.** Aus Anlass des 250. Geburtstags des, am 16. August 1776 in St. Wendel geborenen und am 20. August 1856 in Wien gestorbenen, Komponisten und Dirigenten Philipp Jakob Riotte veranstaltet die Kreisstadt St. Wendel am Jahrestag, dem 16. August 2026, um 17 Uhr, ein Konzert mit dem Orchestre Symphonique SaarLorraine unter Leitung von Götz Hartmann im Saalbau St. Wendel. Mit dem Konzert ehrt die Stadt den hier geborenen und in Wien seinerzeit zu beachtlichem Erfolg gelangten Künstler. Auf dem Programm stehen folgende Werke: Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) - Sinfonie Nr. 32 KV 318 G-Dur (Ouvertüre im italienischen Stil), Philipp Jakob Riotte (1776 - 1856) - Konzert für Klarinette und Orchester B-Dur op. 24 sowie, ebenfalls von Philipp Jakob Riotte - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 25.

„Ich freue mich sehr, dass der Dirigent des Orchestre Symphonique SaarLorraine, Götz Hartmann, mit dem Vorschlag an uns herangetreten ist, ein Konzert anlässlich des 250. Geburtstags des, in St. Wendel geborenen, Komponisten und Dirigenten Philipp Jakob Riotte, einzustudieren und aufzuführen. Sehr gerne haben wir dies aufgegriffen, um den, zu Lebzeiten vielbeachteten und insbesondere in Wien sehr erfolgreichen, Sohn unserer Stadt zu ehren. Wir wollen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und allen Musikliebhaberinnen und -liebhabern damit die Gelegenheit geben, sich einen Eindruck von seinem Schaffen zu machen. Leider sind seine Werke überwiegend in Vergessenheit geraten und kommen nur selten zur Aufführung, obwohl einige seiner Werke in Kritiken hoch gelobt werden und denen anderer, bis heute bekannterer Zeitgenossen, in nichts nachstehen. Im August 1956 wurde von der Stadt St. Wendel am Geburtshaus von Riotte, am Fruchtmart 3, eine Gedenktafel angebracht. Im April 2016, kurz vor seinem 240. Geburtstag haben wir eine Bronzeskulptur des Bildhauers Kurt Tassotti vor seinem Geburtshaus enthüllt, um ihm die Ehre zu erweisen. Obwohl es kein bekanntes Bild von Philipp Jakob Riotte gibt, hat sich Kurt Tassotti an zeitgenössischen Darstellungen und einem erhaltenen Portrait dessen Bruders orientiert, so dass die Skulptur eine Vorstellung davon gibt, wie Riotte als Dirigent ausgesehen und den Taktstock geschwungen haben könnte. Vielleicht nutzen Sie ja die Gelegenheit, den Besuch des Konzerts damit zu verbinden, sich das Geburtshaus mit Gedenktafel und die Skulptur von Riotte anzuschauen. Auf dem Weg vom Saalbau zum Fruchtmart können Sie dann gleich noch zwei weitere Skulpturen von Kurt Tassotti entdecken, die bekannte Persönlichkeiten darstellen und eng mit der Geschichte von St. Wendel verbunden sind, nämlich Lenchen Demuth und Nikolaus von Kues (Cusanus),“ so Bürgermeister Peter Klär.

Solist beim Klarinettenkonzert ist Tiande Ji, der an der Hochschule für Musik Saar nach erfolgreichem Masterstudiengang MOM Instrument bald sein Konzertexamen ablegen wird. Ji, der im Jahr 1996 geboren ist und der in Peking sein Bachelorstudium absolviert hat, hat bereits zahlreiche Preise bei Musikwettbewerben errungen. Das Klarinettenkonzert ist in Fachkreisen als technisch anspruchsvoll bekannt, so dass Tiande Ji damit in St. Wendel sein großes Können unter Beweis stellen kann.

Das Orchestre Symphonique SaarLorraine (OSSL) entstand 1994 durch Zusammenschluss des Orchesters "Tritonus" aus dem Saarland und dem "Orchestre de Sarreguemines" aus Lothringen. Mit der Übernahme der musikalischen Leitung durch Götz Hartmann im Jahr 2001 wurde die Besetzung des Orchesters kontinuierlich vom reinen Streichorchester um die verschiedenen Holz- und Blechbläser erweitert, bis im Jahr 2010 eine stabile sinfonische Besetzung, einschließlich Pauken, erreicht war. Heute spielt das Orchester regelmäßig anspruchsvolle sinfonische Werke. Es musizieren rund 50 Amateurmusikerinnen und -musiker verschiedener Alters-, Berufsgruppen und Nationalitäten begeistert miteinander. Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne.

Der Dirigent Götz Hartmann studierte Violine und Kammermusik. Von 1979 bis 2014 war er Mitglied des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters Saarbrücken, ab 1989 als Stimmführer der zweiten Violinen. Diese Funktion übte er auch nach dem Zusammenschluss mit dem Orchester des SWR in der dadurch entstandenen "Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern" aus. Unter seiner Leitung ist das OSSL trotz der für Laienorchester typischen personellen Fluktuation zu einem zunehmend homogenen Klangkörper geworden.

Eintrittskarten zu dem Konzert sind ab dem 15. Juni im Vorverkauf bei allen Ticket Regional Vorverkaufsstellen (in St. Wendel sind dies Klein Buch + Papier in der Bahnhofstraße und Stage Tanzschule und Eventlounge in der Eisenbahnstraße) sowie im Internet unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 12 Euro (Schüler, Studierende und Schwerbehinderte ab 50 % MdE) erhältlich. Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. Veranstalter ist die Kreisstadt St. Wendel – [www.sankt-wendel.de](http://www.sankt-wendel.de).

Zur Biografie von Philipp Jakob Riotte:

Der Komponist Philipp Jakob Riotte, dessen Geburtshaus am Fruchtmarkt in St. Wendel steht, war der Sohn des Schulmeisters Johann Riotte und dessen Frau Regina Katharina, geborene Schwan. Er war Sängerknabe in St. Wendel, wo er auch seinen ersten Musikunterricht (Violine, Violoncello, Klavier und Orgel) erhielt. 1793/94 war er Organist im Priesterseminar in Trier; es folgte ein Aufenthalt in Blieskastel. Nach Cello- und Kompositionsunterricht, in Frankfurt am Main bei Gottfried Arnold und in Offenbach bei Johann Anton André, war Riotte Kapellmeister einer Wandertruppe, ab 1805 an den Theatern in Gotha, 1806 in Danzig und ab 1807 in Magdeburg, wo sein Singspiel „Piedro und Elmira“ und seine Oper „Die Brandschatzung“ uraufgeführt wurden. Während des Fürstenkongresses in Erfurt (27.9. bis 14.10. 1808) dirigierte er die französischen Opernvorstellungen. 1808 kam Riotte nach Wien und wurde Dirigent am Kärntnertortheater. Während seiner ersten Jahre in Wien komponierte er vor allem Kammermusik, die er meist hochgestellten adeligen Persönlichkeiten widmete. Er war unter anderem bekannt mit Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber und Fürst Nikolaus II. Esterházy. Von 1818 bis 1821 und 1825 bis 1828 war Riotte Vizekapellmeister am Theater an der Wien und komponierte vor allem für die Kinderballette von Friedrich Horschelt bis zu deren Verbot (1821). Danach entstanden zahlreiche Bühnenwerke, wie Opern, Singspiele, Ballette, Pantomimen und Schauspielmusiken für das Theater an der Wien, das Theater in der Josefstadt und das Theater in der Leopoldstadt, die ihn durch zwei Jahrzehnte zu einem der meistgespielten Komponisten Wiens machten. 1835/36 war er Kapellmeister sowie Lehrer für Klavier und Gesang in Pressburg (Bratislava/Slowakei). Ab 1840 komponierte er nur noch gelegentlich und war hauptsächlich als Klavierlehrer tätig. Im November 1852 wurde sein Oratorium „Der Sieg des Kreuzes“ im großen Redoutensaal in Wien uraufgeführt. Das Werk galt lange als verschollen, es wurde schließlich von Joseph Groben, dem Leiter und Gründer des Luxemburger Kammerorchesters, im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien gefunden und so kam es am 27. Oktober 2007 in der ehemaligen Reichsabtei St. Maximin in Trier zu einer neuerlichen Aufführung (Quelle: Philipp Jakob Riotte. (1. Januar 2025). Wien Geschichte Wiki, . Abgerufen am 12. Mai 2026, 13:41 von [https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/index.php?title=Philipp\\_Jakob\\_Riotte&oldid=975252](https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/index.php?title=Philipp_Jakob_Riotte&oldid=975252)).

Vergessen war auch das Grand Concerto für Klarinette c-Moll, bis es vom Musiklehrer Dr. Gernot Spengler aus St. Wendel-Hoof bei seinen umfangreichen Recherchen zu Riotte, über den er auch promovierte, wiederentdeckt und schließlich von Spenglers musikinteressiertem Neffen nach weiteren

jahrelangen Internet-Recherchen in einer Biblio-thek in Italien aufgespürt werden konnte, die Spengler das Notenmaterial für kleines Geld zuschickte. Dieses Klarinettenkonzert kam im Rahmen der Musikfestspiele Saar am 26. Juni 2013 im Weltkulturerbe Vöklinger Hütte mit Sharon Kam als Solistin zur Aufführung (Quelle: Bericht in der Saarbrücker Zeitung, Mittwoch 5. Juni 2013, Seite C4 von SZ-Redakteurin Melanie Mai).

Am 21. Oktober 2004 wurde Riottes einzige Messvertonung, die Messe in D-Dur, entstanden im Jahr 1809, in St. Wendel im Rahmen der Wendelsfestwoche vom Chor der Wendelinusbasilika und Mitgliedern des Rundfunksymphonieorchesters Saarbrücken unter Leitung von Stefan Klemm „uraufgeführt“, da die Messe nie verlegt wurde und eine Aufführung zu Lebzeiten von Riotte nicht belegt ist (Quelle: Christopher Marx – YouTube, hier gibt es eine sehr hörenswerte Aufnahme der Messe).

Riotte war mit Franziska Wilhelmine, geborene Schönhof (1779 – 1841) verheiratet und hatte keine Nachkommen. Zeitlebens unterstützte er seine Verwandten und Bedürftige in St. Wendel. 1856 schuf er testamentarisch die Riotte-Stiftung für die Armen in St. Wendel, die bis 1907 tätig war. Vom 6. Bis 29. September 2002 fand im Museum St. Wendel eine Kabinettausstellung zu Riotte statt (Quelle: Philipp Jakob Riotte. (1. Januar 2025). Wien Geschichte Wiki, . Abgerufen am 12. Mai 2026, 13:41 von [https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/index.php?title=Philipp\\_Jakob\\_Riotte&oldid=975252](https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/index.php?title=Philipp_Jakob_Riotte&oldid=975252)).

In der heimatgeschichtlichen Abteilung des Museums St. Wendel im Mia-Münster-Haus gibt es im Rahmen der Dauerausstellung auch interessante Exponate und Informationen über Philipp Jakob Riotte.



Bild 1 - Fotograf: Ji - privat

Bildunterschrift: Tiande Ji ist Solist des Konzerts für Klarinette und Orchester B-Dur op. 24 von Philipp Jakob Riotte



Bild 2 – Fotograf: Bonenberger – Bildarchiv Kreisstadt St. Wendel

Bildunterschrift: Die Bronzeskulptur des Bildhauers Kurt Tassotti vermittelt einen Eindruck, wie der Komponist Philipp Jakob Riotte als Dirigent in Aktion ausgesehen haben könnte

#### **Kontaktperson für die Presse:**

Axel Birkenbach - Kulturamt

Telefon: +49 6851 809-1400

E-Mail: [abirkenbach@Sankt-Wendel.de](mailto:abirkenbach@Sankt-Wendel.de)